

Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Die
Band: - (1997)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

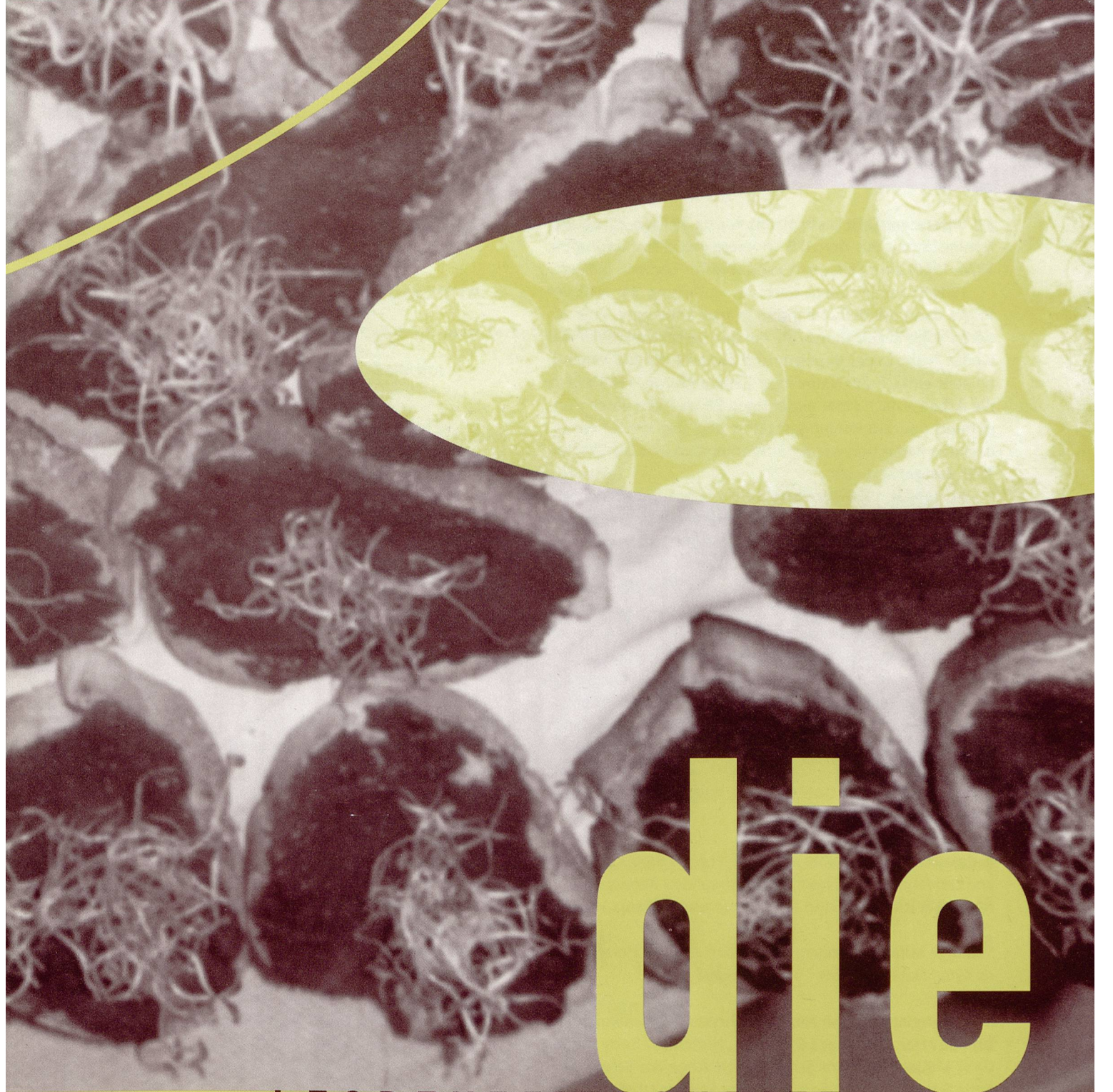
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 6 / Winter 97



die

LESBENZEITSCHRIFT

Fr. 8.-

impressum

Unter dem Titel **Lesbenfront** wurde 1975 in Zürich von Feministinnen aus der **HFG** (Homosexuelle Frauengruppe: 1974–1980) eine Zeitschrift «von und für Lesben» initiiert.

1984/85, einige Jahre nach der Auflösung der HFG, erfolgte dann die Umbenennung in **frau ohne herz**: eine widerborstige Bezeichnung, die bei den Leserinnen meist entweder Protest oder Begeisterung auslöste, für die Redaktion aber einfach der Name ihrer Zeitschrift war. 1989 wurde die Arbeit – nach einer einjährigen Pause – von einer weitgehend neu zusammengesetzten und sich weiter verändernden Redaktion wieder aufgenommen und bis Oktober 1995 fortgeführt.

Ab Januar 1996 bereitete eine wiederum grösstenteils neue, vielköpfige Redaktion die Herausgabe der neuen Zeitschrift **die** vor, die nun viermal jährlich erscheint.

Von 1975 bis heute hat sich trotz neuer Theorien und teilweise grösserer Akzeptanz nichts an der Notwendigkeit geändert, die Erfahrungen von Lesben, ihre Lebensweisen und Bewegungen zu dokumentieren, zur Diskussion zu stellen und zu verbreiten. Noch immer herrschen in bezug auf Lesben/Lesbische Existenz in vielen Fällen entweder Ignoranz oder Diffamierung, auch wenn inzwischen in manch einer Zeitschrift ab und zu ein Artikel über Lesben erscheint. Aus diesen Gründen – und natürlich auch, weil es Spass macht – sind wir der Überzeugung, dass es diese Zeitschrift braucht.

Redaktion: Barbara Huber / Judith E. Furrer / Barbla Just / Ariane Lendenmann / Annemarie Nussbaumer / Regula Schnurrenberger / Monika Senn / Katrin Simonett / Tanja Werner

Ständige Mitarbeiterinnen: Karin Bidart / Sabine Herzog / Doris Kym / Natalie Raeber / Bina Thürkauf

Mitarbeiterinnen dieser Nummer: Chrystos / Freundinnen von Simone / Hanna Hacker / Gioia R. A. Hofmann / Betty Manz / Gabi Müller / Barbara Schmidiger / Angelika Schneider / Katja Schurter / Nicole Sotzek / Esther Spinner / Anna Barbara Walti

Gestaltung und Umbruch: Christina Meili

Comic

Ich heisse Gabi Müller, werde demnächst 25 Jahre alt. Habe endlich den Sprung aus dem Büro in den Vorkurs geschafft und bin nun Schülerin der freien Kunstschule «Material + Form» in Luzern.

Adresse Redaktion und Versand (in neutralem Umschlag): Redaktion **die** – Mattengasse 27 – CH-8005 Zürich
Fax 01/201 37 35

die erscheint regelmässig viermal im Jahr (zum Jahreszeitenwechsel). Die Redaktorinnen, Bild- und Textautorinnen arbeiten gratis.

Jahresabo sFr. 28.– plus Porto
Einzelnummer sFr. 8.– plus Porto
Wir versenden keine Probenummern.
PC-Nr.: 80-52143-2
Spenden nehmen wir gern entgegen!

Inserate/Kleininserate: Bitte das Faltblatt mit sämtlichen Angaben bei der Redaktion anfordern.

Druck: Frauenkollektiv Genopress, Zürich
Filmbelichtung: Typovision AG, Zürich
Copyright: *die*
Auflage: 800
Erscheinungsdatum: Winter 1997
Redaktionsschluss nächste Nummer: 31. Januar 1998

Umschlag: Christina Meili
Comic: Gabi Müller

Das Projekt **die** ist eine Arbeitsgruppe des Autonomen Frauenzentrums Zürich und wird durch dieses unterstützt.